

7. April 2019

4. Fastensonntag

An dem wir unseres heiligen Vaters Johannes des Schriftstellers, des „Klimakos“ („der von der Leiter“) gedenken.

Der heiligen Märtyrer Kalliopios und Akylini. Unseres Vaters unter den Heiligen Georgios, Bischofs von Mytilene. Unserer heiligen und gotttragenden Väter Gerasimos von Byzanz und Savvas, der auf Kalymnos asketisch lebte.¹

Κυριακὴ Δ' τῶν Νηστειῶν

Ἐν ἡ μνήμῃ ποιούμεθα τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου, τοῦ Συγγραφέως τῆς Κλίμακος,

τῶν Ἁγίων Μαρτύρων Καλλιπίου καὶ Ἀκυλίνης, τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Γεωργίου, Ἐπισκόπου Μυτιλήνης, τῶν Ὁσίων καὶ Θεοφόρων Πατέρων ἡμῶν Γερασίμου τοῦ Βυζαντίου καὶ Σάββα τοῦ ἐν Καλύμνῳ ἀσκησαντος.¹

Nach alter Ordnung werden an den Sonntagen des Triodions die Typika und die Seligpreisungen gesungen:

1. Antiphon (Ps 102)

Preise den Herrn, meine Seele. / Gepriesen bist Du, o Herr. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und vergiss nicht all seine Vergeltungen. / Er vergibt all deine Vergehen / und heilt all deine Gebrechen. / Er befreit dein Leben vom Verderben, / krönt dich in Mitleid und Erbarmen. / Er stillt mit Gutem dein Verlangen, / erneuert wird deine Jugend gleich der des Adlers. / Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, / jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen. / Preise den Herrn, meine Seele, / und alles in mir, seinen heiligen Namen. / Gepriesen bist Du, o Herr.

2. Antiphon (Ps 145)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste. / Lobe den Herrn, meine Seele, / ich will loben den Herrn in meinem Leben / und meinem Gott lobsingeln, solange ich bin. / Setzet auf Herrscher nicht euer Vertrauen, / auf Menschensöhne, bei denen es Heil nicht gibt. / Verlassen wird ihn sein Geist, und er wird zurückkehren in seine Erde. / An jenem Tage werden all seine Pläne zunichte. / Selig, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, / der seine Hoffnung setzt auf den Herrn,

¹ An diesem Sonntag wird im Kloster der Heiligen Anastasia Pharmakolytria auf Chalkidiki auch unseres Vaters unter den Heiligen Theonas, des Erzbischofs von Thessaloniki, Gründer und Erneuerer dieses Klosters, gedacht.

Τὴν αὐτὴν Κυριακὴν ἐν τῇ Ἱερᾷ Μονῇ τῆς Ἁγίας Ἀναστασίας τῆς Φαρμακολυτρίας ἐν Χαλκιδικῇ, συνορτάζεται καὶ ἡ μνήμη τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Θεωνᾶ, Ἐπισκόπου Θεσσαλονίκης, κτήτορος καὶ ἀνακαινιστοῦ αὐτῆς.

seinen Gott. / Der Herr ist König auf ewig, / dein Gott, o Sion, von Geschlecht zu Geschlecht. / Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Seligpreisungen)

In Deinem Reiche gedenke unser, o Herr, / wenn Du kommst in Deinem Reiche. / Selig die Armen im Geiste, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig die Trauernden, / denn sie werden getröstet werden.

Selig die Sanftmütigen, / denn das Land werden sie erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, / denn sie werden gesättigt werden.

Selig die Barmherzigen, / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Durch das Holz geschah es, dass Adam das Paradies nicht mehr bewohnte; durch das Holz des Kreuzes nahm der Schächer Wohnstatt im Paradies, denn als ihn der Mitgekreuzigte versuchte und das Gebot des Schöpfers verachtete, bekannte er dem verborgenen Gott:

Gedenke meiner, der ich rufe, in Deinem Reich.

Selig die Reinen im Herzen, / denn Gott werden sie schauen.

Du wurdest am Kreuz erhöht und löstest die Macht des Todes; als Gott hast Du unseren Schuldschein zerrissen, o Herr, dem Schächer hast Du die Umkehr gewährt; gewähre sie auch uns, einzig Menschenfreundlicher, die wir Dich voll Glauben verehren, Christus unser Gott, und zu Dir rufen: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die Friedenstifter, / denn sie werden Kinder Gottes heißen.

Unseren Schuldschein hast Du am Kreuz durch die Lanze zerrissen und es wurde den Toten angerechnet, den Tyrannen hast Du dort gefesselt, alle hast Du errettet aus den Fesseln des Hades in Deiner Auferstehung, durch die wir erleuchtet wurden, menschenfreundlicher Herr, und wir rufen zu Dir: Gedenke auch unser in Deinem Reich.

Selig die um der Gerechtigkeit willen Verfolgten, / denn ihrer ist das Himmelreich.

Du wurdest gekreuzigt und bist als Machtvoller aus dem Grab am dritten Tag erstanden; den Erstgeschaffenenen Adam hast Du auferweckt, einzig Unsterblicher; so würdige auch mich, in Reue umzukehren, Herr, von meinem ganzen Herzen, und Dir allezeit voll

Glaubensglut zuzurufen: Gedenke meiner, Retter, in Deinem Reich.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen, / und euch lügnerisch alles Böse nachsagen um meinetwillen.

Verse über den Heiligen

In der Seele hast du empfangen den göttlichen Reichtum des Geistes, das untadelige Gebet, die heilige Würde, die anstrengende Nachtwache, die Leiden der Selbstbeherrschung, durch die das Haus Gottes erkannt wurde.

Freut euch und frohlocket / denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Des unteren Stoffes Einfachheit, Weiser, hast du durchlaufen, im Strom des Gebetes hast du den Geist emporgeschwungen und als Erbe des Oberen wurdest du erwiesen durch die Vollkommenheit des Lebens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

In asketischer Anstrengung hast du die Kohlen der Pfeile des Feindes wahrhaftig zum Erlöschen gebracht; das Feuer des Glaubens erstrahlte und so hast du das stolze Schnauben der Häresien des Unglaubens niedergebrannt.

Jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Theotokion

Es erstrahlte vom Zion des Höchsten Pracht, die sich in unsagbarer Einigung dem Fleisch nach bekleidet hat aus dir, in der Ehe Unerfahrene, und sie hat die Welt erleuchtet.

Anstelle der Typika und der Seligpreisungen können auch die folgenden Antiphonen gesungen werden:

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns!

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit Macht umgürtet.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps. 94,1.2-3 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!

Die frohe Kunde der Auferstehung vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, und von der Verurteilung der Stammeltern befreit kündeten sie voll Freude den Aposteln: Überwunden ist der Tod, auferstanden ist Christus, Gott, der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen, denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

Die frohe Kunde der Auferstehung ...

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, und von der Verurteilung der Stammeltern befreit kündeten sie voll Freude den Aposteln: Überwunden ist der Tod, auferstanden ist Christus, Gott, der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. des Heiligen

Durch die Bäche deiner Tränen brachtest du die dürre Wüste zum Erblühen; durch dein tiefes Seufzen brachten deine Leiden hundertfach Frucht; und du wurdest dem Erdkreis ein Erleuchter durch deine Wunder, Johannes, unser heiliger Vater, bitte Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel und hat den Erdkreis erleuchtet; ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, Vater Johannes Chrysostomos, bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Dir, meiner vorkämpfenden Heerführerin, die Siegeslieder! Da ich, Deine Stadt, o Gottesgebälerin, aus Nöten befreit bin, widme ich Dir Danklieder. Weil Du aber unbesiegbare Macht hast, rette mich aus allen Gefahren, damit ich zu Dir rufe: Freue Dich, unvermählte Braut!

TRISHAGION

Prokimenon 1. Vers: Wie zahlreich sind deine Werke, Herr, in Weisheit hast Du sie alle gemacht. (Ps. 103,24a-b LXX)

Prokimenon 2. Vers: Meine Seele lobe den Herrn. (Ps. 103,1a LXX)

APOSTELLESUNG Hebr. 6,13-20

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer.

Brüder und Schwestern, ¹³ als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Höheren schwören konnte, ¹⁴ und sprach: Fürwahr, ich will dir Segen schenken in Fülle und deine Nachkommen überaus zahlreich machen. ¹⁵ So erlangte Abraham durch seine Ausdauer das Verheißene. ¹⁶ Menschen nämlich schwören bei dem Höheren; der Eid dient ihnen zur Bekräftigung und schließt jeden weiteren Einwand aus; ¹⁷ deshalb hat Gott, weil er den Erben der Verheißung ausdrücklich zeigen wollte, wie unabänderlich sein Entschluss ist, sich mit einem Eid verbürgt. ¹⁸ So sollten wir durch zwei unwiderrufliche Taten, bei denen Gott unmöglich täuschen konnte, einen kräftigen Ansporn haben, wir, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die dargebotene Hoffnung zu ergreifen. ¹⁹ In ihr haben wir einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang; ²⁰ dorthin ist Jesus für uns als unser Vorläufer hineingegangen, er, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester ist auf ewig.

EVANGELIUM Mk. 9,17-31

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit trat ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und sagte: ¹⁷ Meister, ich habe meinen Sohn zu dir gebracht. Er ist von einem

stummen Geist besessen; ¹⁸ immer wenn der Geist ihn überfällt, wirft er ihn zu Boden, und meinem Sohn tritt Schaum vor den Mund, er knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe schon deine Jünger gebeten, den Geist auszutreiben, aber sie hatten nicht die Kraft dazu. ¹⁹ Da sagte er zu ihnen: O du ungläubige Generation! Wie lange muss ich noch bei euch sein? Wie lange muss ich euch noch ertragen? Bringt ihn zu mir! ²⁰ Und man führte ihn herbei. Sobald der Geist Jesus sah, zerrte er den Jungen hin und her, so dass er hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf dem Boden wälzte. ²¹ Jesus fragte den Vater: Wie lange hat er das schon? Der Vater antwortete: Von Kind auf; ²² oft hat er ihn sogar ins Feuer oder ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Doch wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! ²³ Jesus sagte zu ihm: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt. ²⁴ Da rief der Vater des Jungen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben! ²⁵ Als Jesus sah, dass die Leute zusammenliefen, drohte er dem unreinen Geist und sagte: Ich befehle dir, du stummer und tauber Geist: Verlass ihn, und kehr nicht mehr in ihn zurück! ²⁶ Da zerrte der Geist den Jungen hin und her und verließ ihn mit lautem Geschrei. Der Junge lag da wie tot, so dass alle Leute sagten: Er ist gestorben. ²⁷ Jesus aber fasste ihn an der Hand und richtete ihn auf, und der Junge erhob sich. ²⁸ Als Jesus nach Hause kam und sie allein waren, fragten ihn seine Jünger: Warum konnten denn wir den Dämon nicht austreiben? ²⁹ Er antwortete ihnen: Diese Art kann nur durch Gebet ausgetrieben werden. ³⁰ Sie gingen von dort weg und zogen durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; ³¹ denn er wollte seine Jünger über etwas belehren. Er sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen ausgeliefert, und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen.

ZUM „INSBESONDERE“

Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, die Schar der Engel und das Geschlecht der Menschen, geheiligter Tempel und vernunftbegabtes Paradies, jungfräulicher Stolz, aus Dir nahm Gott Fleisch an und wurde ein Kind, unser vor aller Zeit seiender Gott.

Denn dich, Seine Mutter, hat Er zum Thron gemacht und deinen Mutterleib weiter als das Himmelszelt gespannt. Über dich, Gebenedeite, freut sich die ganze Schöpfung, Ehre sei dir.